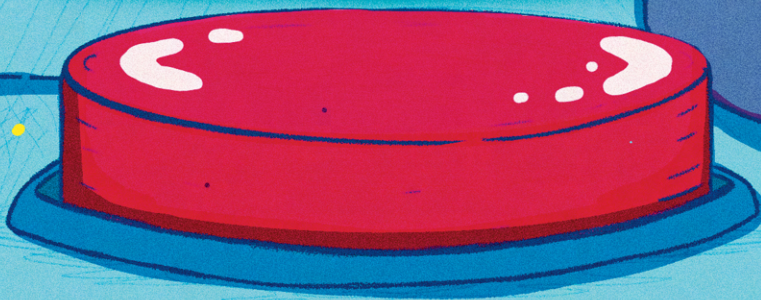


FAKEOMAT

LOADING ...



Spielanleitung

- 1 Zu Beginn zieht jede Person eine der sechs Rollenkarten.
- 2 Zu jeder Rolle gehören drei Stufenkarten und eine Abschlusskarte, diese legen alle Spieler*innen verdeckt vor sich hin.
- 3 Im Uhrzeigersinn lesen alle die Vorstellungstexte ihrer Rollen vor. Die Person, die als nächstes Geburtstag hat, beginnt.
- 4 Nun beginnt die erste Runde. Die erste Person zieht vom Stapel einen QR-Code, scannt diesen und erhält eine Schlagzeile, die sie der Gruppe vorliest. Dabei darf die Rückseite des QR-Codes nicht angesehen werden.
- 5 Jetzt muss von der Person, die dran ist, entschieden werden, ob die Zeitungsüberschrift wahr oder falsch ist. Die Lösung steht auf der Rückseite des QR-Codes. (Ja = wahr; Nein = falsch)
- 6 Hat sich die Person richtig entschieden, bleibt sie auf der Stufe, auf der sie steht. Hat sie sich jedoch falsch entschieden, fällt sie eine Stufe herab. Dafür zieht sie die nächste Stufenkarte von ihrem Stapel und liest diese der Gruppe vor.
- 7 Jetzt ist die nächste Person dran.
- 8 Dieser Ablauf wird so lange wiederholt bis alle dreimal dran waren.
- 9 Zum Schluss lesen sich alle Spieler*innen gegenseitig die Abschlusskarten vor, um zu erfahren, was geschehen kann, wenn autoritäre Tendenzen demokratische Rechte verdrängen.



WISSENSCHAFTLERIN

Ich komme frisch von der Uni, habe mein Studium und anschließend meine Doktorarbeit mit einer herausragenden Note abgeschlossen.

Mein Forschungsthema hat mich während meiner akademischen Laufbahn unglaublich fasziniert, aber jetzt freue ich mich auch auf neue Herausforderungen.

Mehrere Universitäten und Forschungsinstitute haben bereits Interesse an einer Zusammenarbeit mit mir bekundet und ich habe vor Kurzem eine Stelle an einer angesehenen Forschungseinrichtung angenommen.

Diese neue Position ermöglicht es mir, meine Interessen weiterzuerkunden und mich in verschiedenen Forschungsbereichen zu engagieren. Ich bin gespannt, was die Zukunft für mich bereithält und freue mich darauf, meine Leidenschaft für die Forschung weiterzuverfolgen.

ABSCHLIEßENDE ENDKARTE

Deine Rolle ist angelehnt an das Schicksal von Wissenschaftler*innen auf der ganzen Welt.

In autoritären Ländern wie Russland oder Nicaragua sind in letzter Zeit zum Beispiel Universitäten einfach geschlossen worden, wenn diese nicht den Vorgaben der Regierung entsprachen.

In China ist die Wissenschaftsfreiheit durch die ununterbrochene Überwachung der Forschenden gefährdet und die Taliban haben in Afghanistan alle Mädchen und Frauen von Bildungseinrichtungen ausgeschlossen. Das Arbeiten als Wissenschaftlerin ist dort unmöglich geworden.

Politische und gesellschaftliche Entwicklungen, wie autoritäre Regime und nationalistische Tendenzen, beeinträchtigen die Freiheit der Wissenschaft.

STUFE 1

Obwohl du anfänglich für einen ganz anderen Bereich eingestellt wurdest, bist du von deinem Arbeitgeber in eine fachfremde Einrichtung versetzt worden. Du kannst hier leider nicht mehr wie zuvor völlig frei deinen eigenen Projekten nachgehen.

Deine Chefin hat dir in der Vergangenheit wiederholt ein Thema besonders stark empfohlen, das dich aber nicht wirklich interessiert. Da du im Moment aber keine große Chance auf andere Arbeit hast, bleibt dir nichts anderes übrig als erst einmal in diesem Bereich zu forschen.

STUFE 2

Deine Chefin schreibt nun alle Themen gänzlich vor. Deswegen hast du begonnen, dich nach anderen Arbeitsstellen umzuschauen.

In deinem gesamten Forschungsfeld sind die thematischen Schwerpunkte aber so gut wie festgeschrieben, und dir ist bewusst, dass ein Abweichen von diesen Themen deinem Karriereende gleichkommen würde.

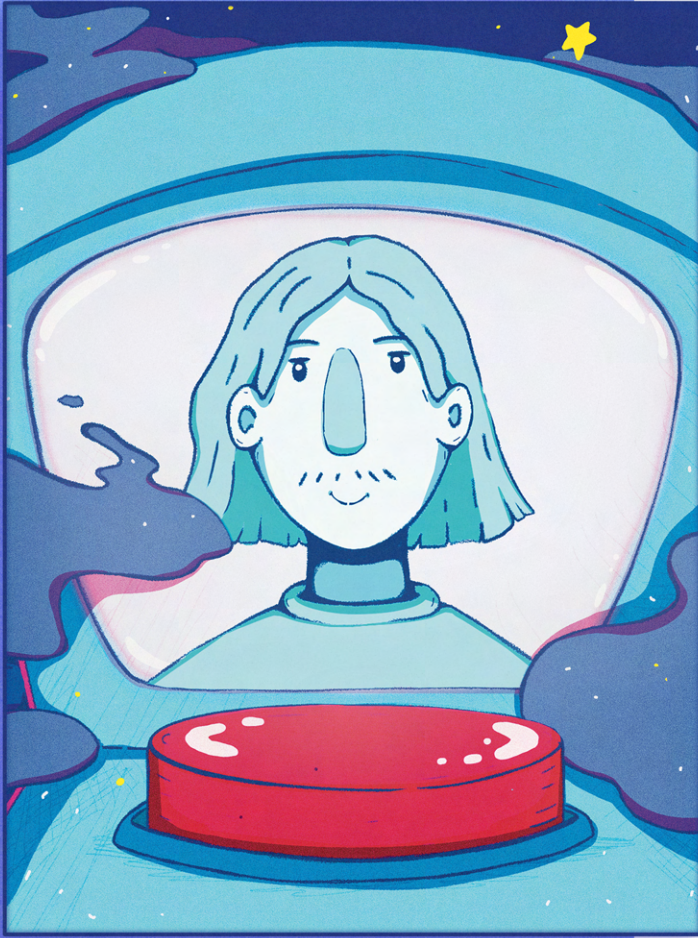
Dir ist klar, dass, wenn du in deiner Karriere vorankommen möchtest, die Ergebnisse deiner Forschung mit den Erwartungen deiner Regierung übereinstimmen müssen.

STUFE 3

Du wolltest dein Institut endlich wechseln, es gibt jedoch ein neues Gesetz, das dich zwingt, bei deiner Arbeit zu bleiben. Inzwischen ist es auch egal, wie die wahren Ergebnisse deiner Untersuchungen aussehen, wenn deine Veröffentlichungen nicht in eine gewünschte Richtung gehen, dann musst du um dein Leben fürchten.

Daher hast du auch in der Vergangenheit bereits gelogen, um dich nicht selbst zu gefährden.

SPORTLER



Sport war schon immer mein Leben. Glücklicherweise habe ich es geschafft nach der Schule meine ersten professionellen Turniere zu gewinnen und erstes Geld damit zu verdienen.

Da ich mir gerne sehr ehrgeizige Ziele stecke, habe ich vor, schon im nächsten Jahr als Profi in die neue Saison zu starten. Sport wäre dann meine einzige Einnahmequelle und mir ist bewusst, dass hierfür gute Platzierungen notwendig sind.

Ein großes Plus in der zukünftigen Planung ist mein Hauptsponsor. Schon seit Jahren steht mir dieser zur Seite und unterstützt mich sowohl mit dem neusten Material, als auch finanziell. Für meine erste Profisaison steht mir auch ein besonders gewinnbringender Vertrag in Aussicht, der mein Leben grundlegend verändern würde.

ABSCHLIEßENDE ENDKARTE

Es ist zutiefst bedauerlich zu beobachten, wie Sportler*innen aufgrund von Umständen, die fernab ihrer sportlichen Leistungen liegen, von Wettbewerben ausgeschlossen werden.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel hierfür ist der Radfahrer Wolfgang Löttsch aus Chemnitz. Trotz seiner herausragenden sportlichen Erfolge wurde Löttsch in der DDR von Wettbewerben ausgeschlossen und fand sich schließlich sogar im Kaßberg-Gefängnis wieder. Dort hielt er sich bewundernswürdigerweise fit, indem er während seiner 10-monatigen Haft fast eine Million Kniebeugen absolvierte.

Ein weiteres herzerreißendes Beispiel ist der Fall des iranischen Ringers Navid Afkari. Im Jahr 2020 wurde er nach Protesten verhaftet und nach einem ungerechten Prozess ohne Beweise hingerichtet. Solche traurigen Ereignisse verdeutlichen, wie politische und andere nicht-sportliche Faktoren die Karrieren und sogar das Leben von Sportler*innen beeinträchtigen können. Das steht im klaren Widerspruch zum Geist des Sports und fairen Wettbewerbs.

STUFE 1

Leider wurdest du für ein kommendes Turnier nicht zugelassen. Der Grund dafür erscheint dir merkwürdig. Du vermutest, dass es mit deiner politischen Einstellung zusammenhängen könnte.

In der Öffentlichkeit hast du dich bisher nie positioniert, allerdings bist du schon öfter mit anderen Sportlern deswegen aneinandergeraten.

Mit Sicherheit wird dieses Turnier das einzige sein, das du diese Saison verpasst. Genau das hast du auch deinem Sponsor versichert.

STUFE 2

Aufgrund einer neuen Regelung bist du für den Rest der Saison gesperrt worden. Konkret vorgeworfen wird dir „unsportlicher Umgang mit deinen Sportkameraden“.

Deine Eltern haben dir aber bereits mitgeteilt, dass du von einigen Regierungsorganisationen beobachtet wirst. Es kursieren einige falsche Nachrichten über dich, aber du bist dir sicher, dass deine Freunde noch wissen, wer du eigentlich bist.

Dein Sponsor sieht dies aber bedauerlicherweise anders und hat dich fallen lassen. Das bedeutet, dass dir sowohl Geld als auch die Möglichkeit unter Topbedingungen zu trainieren genommen wurde.

STUFE 3

Die Regierung hat gegen dich ein vollständiges Sportverbot erlassen. Das bedeutet, dass du in deinem Land nicht mehr an sportlichen Veranstaltungen teilnehmen kannst.

Damit ist deine sportliche Karriere abrupt beendet worden. Aufgrund deiner öffentlichen Äußerungen, die der Regierung missfallen haben, kannst du dich zu politischen Themen nicht mehr sicher öffentlich äußern, ohne dich in Lebensgefahr zu begeben. Es ist frustrierend, dass deine Meinungsfreiheit eingeschränkt ist und du gezwungen bist, deine Leidenschaft aufzugeben.

JOURNALISTIN



Seit über einem Jahrzehnt bin ich als selbstständige Journalistin tätig und habe Spezialthemen entwickelt, die meinen Interessen entsprechen. Durch die intensive Arbeit in diesen Bereichen habe ich mich als Expertin etabliert und kann hochwertige Artikel liefern.

Bei großen Ereignissen oder Aufträgen namhafter Medienhäuser schreibe ich oft über Themen, die nicht unbedingt meinen persönlichen Interessen entsprechen. Ich schätze jedoch die Abwechslung in meinem Job und die Möglichkeit, über verschiedene Themen zu berichten, da solche Aufträge oft auch gut bezahlt sind.

Insgesamt empfinde ich meine Arbeit als frei und selbstbestimmt. Ich kann eigene Recherchen durchführen und Artikel veröffentlichen, die meinen Standards entsprechen. Dabei halte ich mich an die ethischen Grundregeln des Journalismus, wie im Pressekodex beschrieben. Auch wenn die Einhaltung freiwillig ist, sehe ich es als meine Verantwortung, journalistische Unabhängigkeit zu wahren und objektive Informationen zu liefern.

ABSCHLIEßENDE ENDKARTE

Deine Rolle ist an die Lebensrealität vieler Journalist*innen auf der Welt angelehnt.

Ein populäres Beispiel ist der deutsch-türkische Journalist Denis Yücel. Er wurde unschuldig in der Türkei fast ein Jahr lang im Gefängnis festgehalten.

Die längste Zeit seiner Haft verbrachte Yücel in strenger Isolationshaft. Mittlerweile konnte er wieder in seine Heimat Deutschland zurückkehren, allerdings ist er weiterhin in der Türkei angeklagt und kann dort nicht einreisen, ohne verfolgt zu werden.

STUFE 1

Deine Aufträge drehen sich zunehmend um große Themen, die die Massen ansprechen sollen. Gelegentlich kannst du noch deine Spezialthemen einbringen, aber die geänderte Auftragslage ist spürbar.

Früher bist du oft für spannende Recherchen ins Ausland gefahren und hast neue Eindrücke gesammelt, die in deine Veröffentlichungen einfließen. Leider wurde deine letzte Anfrage für eine Auslandsrecherche abgelehnt und du sollst dich nun mehr auf Themen konzentrieren, die eigentlich nicht zu deinem Spezialgebiet gehören.

STUFE 2

Freie Aufträge sind zunehmend rar und die Themen deiner Artikel werden von den großen Medienhäusern des Landes vorgegeben. Aufgrund deiner finanziellen Abhängigkeit musst du diese aber annehmen. Zu einigen Themen, vor allem politisch schwierige, gibt es gar keine verfügbaren Aufträge mehr. Bei einer deiner letzten Recherchen über den Umgang mit politischen Häftlingen hast du schreckliche Zustände in Haftanstalten erlebt. Aus Angst vor möglichen Konsequenzen in deinem Job oder privat hast du aber gelogen und geschrieben, dass es den Häftlingen dort gut geht.

STUFE 3

Alle deine geschriebenen Artikel werden inzwischen gesammelt an eine Behörde der Regierung gesendet und dort kontrolliert.

Du kennst sogar einen Journalisten, der nach einem kritischen Artikel seit mehreren Monaten als vermisst gilt. Du schreibst zwar die Artikel selbst, doch den Inhalt dieser bestimmt die Regierung.

Bei falschen gewählten Wörtern musst du ernsthaft um deine eigene Sicherheit und die deiner Freund*innen fürchten.



INFLUENCER

Ich lebe und arbeite im Internet und jeder Trend ist mir bestens vertraut.

Schon in der Schulzeit habe ich damit begonnen, mir auf Social Media eine eigene Community aufzubauen.

Meine Follower verlassen sich auf regelmäßigen Content, sei es in Form von Reaction-Videos, Challenges oder DIY-Formaten, die ich auf verschiedenen bekannten Plattformen hochlade.

Mein Einkommen generiere ich hauptsächlich über Werbepartnerschaften und im Moment kann ich mir die Angebote aussuchen.

Ich präsentiere meiner Community nur Produkte von Marken, die ich selbst cool finde und freue mich über die positiven Rückmeldungen meiner Follower*innen über die vorgestellten Produkte.

ABSCHLIEßENDE ENDKARTE

In einigen Ländern sind Social-Media-Apps oder auch Nachrichtenportale verboten. Länder wie Nordkorea setzen sogar extra eigene Influencer*innen ein, um die Meinung der Menschen zu beeinflussen.

Diese Influencer*innen verbreiten staatlich genehmigte Inhalte und tragen dazu bei, die gewünschte Propaganda zu verbreiten.

Das Verbreiten der eigenen Meinung kann in Ländern wie dem Iran besonders gefährlich sein. Dort riskieren Menschen, die ihre Meinung öffentlich äußern, nicht nur Zensur, sondern auch harte Strafen.

Viele junge Menschen werden aufgrund ihrer Äußerungen für lange Zeit inhaftiert.

STUFE 1

Dein beliebtestes Videoformat wird leider nicht mehr von den gängigen Portalen unterstützt. Durch den Verlust des Formats musst du mit weniger Klicks, Interaktionen und möglichem Unmut rechnen.

Außerdem befürchtest du einen Shadowban, da einige deiner Videos kritische Äußerungen enthielten.

Ein Shadowban bedeutet, dass deine Videos auf den Plattformen nicht mehr allen Zuschauenden auf der Startseite und in den Vorschlägen angezeigt werden.

STUFE 2

In deinem Land sind einige ausländische Plattformen nun verboten, was zu einem Einbruch deiner Reichweite und Einnahmen geführt hat.

Neue, von der Regierung unterstützte Plattformen, schränken politische Themen und internationale Nachrichten ein, wodurch du nicht mehr wie früher über weltweite Themen berichten kannst.

STUFE 3

Du kannst die Wünsche deiner Community nicht mehr wie früher erfüllen, da du versuchst, deine eigene Haut zu retten und über die Runden zu kommen. Die staatlichen Social-Media-Plattformen zahlen zwar etwas, aber deutlich weniger als früher. Du musst aufpassen, da Videos, die nicht den Vorgaben der Regierung entsprechen, lebensgefährlich sein können.

Deshalb bist du gezwungen, fast immer Staatspropaganda in deine Videos einzubauen. Auch deine Werbedeals werden kontrolliert und vorgeschrieben. Deine eigene Meinung online zu äußern, ist heute für dich undenkbar.



ERZIEHER

Ich habe schon immer gewusst, dass ich etwas mit Kindern machen möchte.

Also habe ich mir nach der Schule einen Ausbildungsplatz in meinem alten Kindergarten besorgt.

Nach meiner Ausbildung habe ich endlich meine erste eigene Gruppe bekommen. Sogar den Tiernamen der Gruppe durfte ich selbst wählen, und ich bin stolz auf meine Marienkäfergruppe.

Die Kita-Führung lässt mir genug Raum, um meine eigenen Ideen und Konzepte einzubringen, die ich in meiner Ausbildung gelernt habe.

ABSCHLIEßENDE ENDKARTE

In autokratischen Staaten wie Nordkorea und Russland dient das Bildungssystem zur Machtsicherung der herrschenden Elite.

In Nordkorea wird frühzeitig durch staatlich kontrollierte Schulen Loyalität zur Kim-Dynastie gefördert, während freies Denken unterdrückt wird.

Auch in Russland wird das Bildungssystem zur Verbreitung einer regierungstreuen Ideologie genutzt. Kritisches Denken und oppositionelle Ansichten werden zensiert, und Bildungseinrichtungen, die von der staatlichen Linie abweichen, können sanktioniert werden.

In beiden Fällen stärkt das Bildungssystem die Kontrolle über die Bevölkerung und schränkt unabhängige Meinungsbildung ein.

STUFE 1

Deine Leitung hat neue Lehrpläne mit neuen Aufgaben verteilt.

Es wird sich gewünscht, dass du und die anderen Mitarbeitenden diese ausführen.

Eine der Aufgaben beinhaltet, dass ihr den Kindern bestimmte Probleme im Land verschweigt oder diese gut redet. Trotzdem bist du froh, deine eigene Gruppe nach deinen Vorstellungen leiten zu können.

STUFE 2

Seit Neuestem müssen alle Kinder morgens auf dem Hof zu einem Fahnenappell erscheinen. Hierbei muss jedes Kind die Nationalhymne laut mitsingen und vor der Fahne salutieren.

Einmal hast du einem Kind erlaubt, dabei drinnen zu bleiben, weil es lieber weiterspielen wollte. Am nächsten Tag erschienen einige streng aussehende Männer in Anzügen, welche dir schnell klarmachten, dass dies der einzige und letzte Fall war, bei dem nicht deine ganze Gruppe beim Fahnenappell auftauchte.

STUFE 3

In deiner Bildungseinrichtung sind alle Geschichtsbücher plötzlich ausgetauscht und es ist verboten, mit den Kindern über einige politische Themen zu reden. Du stehst selbst nicht hinter dieser Veränderung, willst dich aber auch selbst nicht in Gefahr bringen.

Die Berufseinsteiger*innen, welche in den Jahren nach deinem Abschluss neu zu euch gekommen sind, haben plötzlich ganz andere Dinge in ihrer Ausbildung gelernt als du. Alle Kinder sollen sich nun möglichst gleich verhalten und du sollst demnach nicht mehr individuell auf sie eingehen.

HANDWERKERIN



Ich leite seit einiger Zeit erfolgreich ein mittelständisches Handwerksunternehmen, das bereits meine Mutter von meiner Großmutter übernommen hat. Ich bin sehr stolz auf den traditionellen Betrieb und fühle mich tief mit ihm und meiner Region verbunden.

In meiner Rolle bin ich für mehrere Mitarbeiter*innen verantwortlich und wir sind fest in unserer Umgebung verwurzelt.

Seit meiner Übernahme des Betriebs habe ich durch einige Umstrukturierungen neue Produkte eingeführt, von denen ich selbst überzeugt bin.

ABSCHLIEßENDE ENDKARTE

In Ländern wie China, Nordkorea und Kuba ist die Wirtschaft stark vom Staat kontrolliert, und die unternehmerische Freiheit ist im Vergleich zu Deutschland deutlich eingeschränkt.

In China sind zwar private Unternehmen erlaubt, aber der Staat hat die Kontrolle über zentrale Bereiche wie Energie und Telekommunikation und nimmt großen Einfluss auf strategische Entscheidungen.

In Nordkorea hingegen gibt es eine vollständig zentralisierte Wirtschaft, in der private Unternehmen praktisch nicht existieren und sämtliche wirtschaftlichen Aktivitäten vom Staat gesteuert werden.

Kuba besitzt ebenfalls eine zentral gelenkte Wirtschaft, in der der Staat Schlüsselindustrien kontrolliert und dabei Preise, Löhne sowie Produktionsmengen festlegt. Private Unternehmen sind zwar zugelassen, unterliegen jedoch einer strengen staatlichen Aufsicht und umfassenden Regulierungen.

STUFE 1

Mit modernen Aufträgen verdient dein Unternehmen im Moment zwar mehr Geld, jedoch werden dadurch immer weniger traditionelle Aufträge umgesetzt.

Du bist auch selbst nicht immer überzeugt von der neuen Arbeit, denn so entfernt ihr euch immer weiter von dem Unternehmen, welches deine Großmutter einst gründete.

Die Spezialist*innen für traditionelle Aufträge in deinem Unternehmen machen sich vereinzelt Sorgen um ihre Arbeitsstelle.

STUFE 2

Seit Neuestem gibt es sogenannte „Pflichtaufträge“, diese müssen von deinem Unternehmen angenommen und ausgeführt werden.

Leider musstest du die traditionelle Arbeit in deiner Firma komplett einstellen und die betroffenen Angestellten entlassen.

Die momentanen Aufträge sind zusätzlich in einem bestimmten Zeitfenster zu erfüllen, und du hast Sorge, dass dir Konsequenzen drohen, wenn du diese nicht erfüllen kannst.

STUFE 3

Deine Produktion wird nun vollständig vom Staat vorgeschrieben und überwacht. Bei Nichterfüllung drohen dir als Chefin Konsequenzen, von Enteignung (das Unternehmen wird dir weggenommen) bis zur Gefängnisstrafe.

Außerdem musstest du euren Firmenstandort aufgrund neuer staatlicher Vorgaben in ein größeres Industriegebiet verlagern, Mitarbeitende entlassen und vom Staat zugewiesene Personen einstellen.